

# Leben aus der Auferstehung

## Bewusst durch die Fastenzeit – Teil 7

Wer das Osterfest feiert, der sieht mehr. Wer an die Auferstehung Jesu glaubt, der begreift sein Leben anders. Davon war der 1994 verstorbene Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, überzeugt. Hemmerle wünschte den Menschen deshalb „Osteraugen“. Augen, die sich selbst und die Welt im Licht von Ostern zu sehen lernten.

Für die Bibel beginnt Ostern zögerlich. Die Freunde Jesu hatten nicht sofort Osteraugen. Sie begriffen erst nach und nach, was es bedeutete, dass das Grab leer war. Sie konnten es anfangs gar nicht fassen, dass Jesus auferstanden war. Und es brauchte Zeit, bis sie begriffen, was das für ihr Leben bedeutete: Sie mussten sich nicht mehr voller Angst einsperren, sondern durften immer und überall mit dem auferstandenen Jesus rechnen. Die Freunde Jesu haben also erst langsam „Osteraugen“ bekommen.

Wie könnten Sie Augen, Ohren und Herz für das Ostergeschehen schärfen? Einige Hinweise wollen eine Anregung sein:

- Nach dem Winter beginnt die Natur jetzt wieder zu grünen und zu blühen. An kahlen Ästen treiben frische Blätter. Vielleicht lädt Sie die Natur ein, sich das in aller Ruhe anzuschauen. Möglicherweise steigt dabei eine Ahnung von Ostern in Ihnen auf: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Neues Leben ersteht, wo zuvor alles dürr und kahl war.

### SERVICE

Exerzitien zum Kennenlernen, Exerzitien mit Kinderbetreuung, Wanderexerzitien, und vieles andere mehr. Das Programm des Exerzitienreferats können Sie gerne per Post zugesandt bekommen. Außerdem gibt es spezielle Exerzitienangebote für einzelne Gruppen, wie zum Beispiel für Besuchsdienste, Familienkreise, Pfarrgemeinderäte.

Nähere Informationen und Anfragen unter Tel: 08461/606773 oder im Internet unter: „[www.bistum-eichstaett.de/exerzitien](http://www.bistum-eichstaett.de/exerzitien)“.

- Machen Sie einen „Emmausspaziergang“. Der Evangelist Lukas erzählt, dass zwei Jünger Jesu sich unterwegs Ihre Sorgen und Fragen erzählten. Der Auferstandene ging mit ihnen. Ob das nicht auch heute einen Versuch wert wäre? Mit einem vertrauten Menschen zu gehen; ihm mit achtsamen Herzen zuzuhören und selbst zu erzählen. Und unter Umständen dabei beschenkt zu werden. Den zwei Jüngern damals ist etwas Neues aufgegangen.

- Rechnen Sie mit dem auferstandenen Jesus in Ihrem Leben. Die Jünger haben erfahren: ER lässt sich selbst von verschlossenen Türen und dicken Mauern nicht abhalten. Darauf dürfen Sie auch heute bauen. Was möchten Sie Ihm sagen? Worüber mit Ihm reden? Fangen Sie doch versuchs-

weise einfach einmal an. Osteraugen beginnen vielleicht ganz langsam klar zu sehen. Aber sie helfen, mit dem Auferstandenen zu rechnen. Sie machen Mut, bewusst zu leben. Der Wunsch von Klaus Hemmerle ist auch mein Wunsch an Sie. Er schreibt:

Ich wünsche uns Osteraugen,  
die im Tod bis zum Leben,  
in der Schuld bis zur Vergebung,  
in der Trennung bis zur Einheit,  
in den Wunden bis zur Herrlichkeit,  
im Menschen bis zu Gott,  
in Gott bis zum Menschen,  
im Ich bis zum Du  
zu sehen vermögen.  
Und dazu alle österliche Kraft.

*Ihr Michael Kleinert,  
Pfarrer im Exerzitienreferat*



Foto: Archiv

**Auferstehung Christi:** Matthias Grünewald stellt am rechten Flügel des Isenheimer Altares das Ostergeschehen wie einen Sonnenaufgang dar.